

MONOPOL

MAGAZIN FÜR KUNST UND LEBEN

Kalender Blogs



18.04.2015 - 18.07.2015

Johannes Gachnang - "Nicht verblüffen, wundern will ich mich – Werke von 1960 - 1973"

"„Es geht nicht um Stil, sondern um Stimmung." Johannes Gachnang

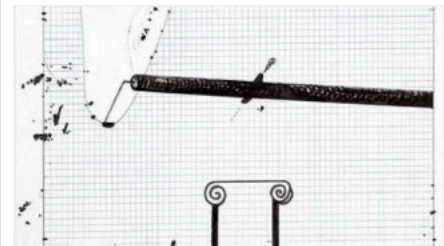
Inspiziert von den Werken Paul Klees und WOLS' begann Johannes Gachnang 1960 in Paris erste Städteskizzen anzufertigen. Es folgten die Berliner Jahre im Atelier seines Lehrmeisters und Architekten Hans Scharoun. 1967 verlieh ihm die Akademie der Künste den Kunstpreis der Stadt Berlin. Es entstanden weitere Arbeiten in Istanbul, Rom, Amsterdam und Zürich. Parallel entwickelten sich in diesen Jahren die Freundschaften zu Georg Baselitz, Per Kirkeby, Jörg Immendorf, A.R. Penck, Günther Förg, Luciano Fabro, Gaston Chaissac, Meret Oppenheim und anderen. Als Direktor der Kunsthalle Bern (1974 bis 1982) und als Verleger trug er als visionärer Trendsetter maßgeblich dazu bei, dass sie bekannt wurden.

Die Ausstellung „Nicht verblüffen, wundern will ich mich – Werke von 1960 - 1973" spannt von ersten Städteskizzen Gachnangs einen Bogen über historische Bezüge hin zur zeitgenössischen Kunst und wirft Fragen zur zukünftigen Entwicklung von Städten auf. Mit den Leihgaben von Adolf Wölfli, Georg Baselitz, A.R. Penck und Wols, den „Kollaborationen" von Johannes Zechner & Johannes Gachnang sowie der „Hommage à J.G." von Gaspare O. Melcher und „Mexiko City" von Balthasar Burkhard wird auch ein Blick auf die für den Künstler so wichtigen Freundschaften und künstlerischen Kollaborationen geworfen.

Mit ihrer Ausstellung möchte die Kuratorin Angelika Arras einen detaillierter Einblick in das künstlerische Schaffen von Johannes Gachnang und seine leidenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Medium der Druckgraphik geben, auf dessen Aktualität verweisen und nicht zuletzt Gachnangs graphischem Werk zu einem würdigen Platz in der europäischen Kunstgeschichte verhelfen."

(Quelle: Presstext)

Kienzle Art Foundation



Kienzle Art Foundation

Bleibtreustraße 54

10623 Berlin

Tel: +49 (0) 30 89 62 76 05

Fax: +49 (0) 30 89 66 42 591

Web: <http://www.kienzleartfoundation.de>

Öffnungszeiten

Do und Fr 14 – 19 Uhr

Sa 11 – 16 Uhr



Monopol, April 2015